

Untersuchungen über die Zusammensetzung des Kolostrums mit besonderer Berücksichtigung der Eiweissstoffe desselben.

Von

Dr. Hugo Tiemann.

(Der Redaction zugegangen am 4. Juni 1898.)

Ueber die Zusammensetzung des Kolostrums von Kühen liegen bisher nur wenige Untersuchungen vor, die hauptsächlich von Fleischmann,¹⁾ Schrodt und Hansen,²⁾ Kirchner,³⁾ Engling⁴⁾ und R. Krüger⁵⁾ ausgeführt worden sind.

Auf Anregung des Vorstandes der milchwirtschaftlichen Versuchsstation Kiel, Herrn Dr. Weigmann, unternahm ich es, das Kolostrum verschiedener Thiere der Niederungsschläge einer eingehenden Untersuchung zu unterwerfen. Es wurde zu diesen Untersuchungen Kolostrum des I., II. und III. Gemelkes und in einigen Fällen auch des Tagesgemelkes der auf der milchwirtschaftlichen Versuchsstation gehaltenen Kühe, sowie Kolostrum von Kühen aus den Viehstapeln von umliegenden Gütern Kiels benutzt. Der Viehstapel der Station besteht aus Angler, Breitenburger und Shorthorn-Dithmarscher Kühen. Die Fütterung ist die in Schleswig-Holstein landesübliche, während der Sommermonate Weidegang, während der Wintermonate Stallfütterung, die letztere bestand pro Tag und Kopf für die Angler in:

5,0 kg. Wiesenheu,	3,0 kg. Haferstroh,
5,0 » Runkelrüben,	2,0 » Biertreber,
2,0 » Weizenkleie,	1,0 » Baumwollsaatkuchen

und 20 gr. Salz;

1) Fleischmann, Lehrbuch der Milchwirtschaft 1893, S. 40.

2) Landw. Versuchsstationen Bd. XXXI, S. 74.

3) Kirchner, Handbuch der Milchwirtschaft 1891, S. 34.

4) Forschungen auf dem Gebiete der Viehhaltung 1878, S. 92.

Ueber die Zusammensetzung des Kuh-Kolostrums der Gebirgsschläge.

5) Milchzeitung 1892, S. 189.